

Pfarrbrief

Ausgabe 55

April - Juli 2025



Katholische Pfarreiengemeinschaft Neu-Ulm

St. Johann Baptist / St. Albert / Hl. Kreuz / St. Mammas



Die Pforten öffnen!



St. Johann



St. Mammás

Sternsinger 2025



Reutti



Hl. Kreuz

Inhalt

Die Pforten öffnen!	4
Stimmen aus der Gemeinde - Lieblingstüre	6
Die Kirchenmusik... ..	8
Welche Türen in unserem Leben warten darauf, geöffnet zu werden? ...	9
Die Pforten öffnen für ein neues Familienmitglied	10
Hoffnung mit Kinderaugen sehen	11
Kirchenverwaltungswahl 2024	12
Aus den Archiven: Wahl der Kirchenverwaltungen damals und heute ...	14
Sternsingeraktion 2025	16
Krippenfahrt der PG nach Günzburg	18
Hoffnungszeit: Pforten öffnen für Gedenken und Gemeinschaft	19
Gottesdienstplan 2025	20
Gott sei dank blieb alles friedlich	22
Ruhegebet	24
Cityseelsorge Neu-Ulm	25
Adressen	26
„Ink & Amen“	28
Nuntius zu Gast in Neu-Ulm	29
Advent/Weihnachten 2024 mit unseren Kindern	30
Ökumenische Kinderbibelwoche in Pfuhl: Josef - Abenteuer am Nil....	34
Ökumenische Kinderbibeltage in Reutti: Mut tut gut!	35
Kinderseite	36
Mit unseren Kindern durch die Karwoche	38

Impressum

Herausgeber:	<i>Pfarreiengemeinschaft Neu-Ulm mit den Pfarreien St. Albert, St. Johann Baptist, Hl. Kreuz und St. Mammias Der Pfarrbrief erscheint dreimal jährlich und wird den Haushalten kostenlos zugestellt.</i>
Redaktion:	<i>Anna-Maria Brosch, Pfarrer Karl Klein, Ann-Katrin Kling, Sandra Stadler, Alberto Pasquarelli</i>
Bilder:	<i>Soweit nicht anders vermerkt, stammen die Bilder aus Privatbesitz bzw. sind gemeinfrei. S.7 Rx, centenaireduchamp.blogspot.com/2019/03/la-porte-interface.html, CC-BY-NC-SA 4.0 S.36-37 Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de S.40, freundderberge.at, CC BY-NC 3.0, bearbeitet</i>
E-Mail:	<i>redaktion.neu-ulm@ea.bistum-augsburg.de</i>
Druck:	<i>Di Bello – Ihre Druckerei, Ulm, www.dibello.eu</i>
Auflage:	<i>6750 Stück</i>
Nächste Ausgabe:	<i>Nr. 56: August-November 2025</i>
Meldeschluss:	<i>27. April 2025</i>
Redaktionsschluss:	<i>18. Mai 2025</i>
Haftungsausschluss:	<i>Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die Verantwortung für Bild und Wort liegt beim Autor.</i>

Die Pforten öffnen!

Liebe Leserinnen und Leser!

An Weihnachten hat Papst Franziskus die Heilige Pforte des Petersdoms geöffnet. Damit begann das Heilige Jahr 2025. Die übrigen heiligen Pforten in Rom und in den Diözesen weltweit folgten.



Bild: Christian Tauratshofer, iubilaeum2025.va,

Wer sie durchschreitet und gebeichtet, die hl. Messe besucht, das Glaubensbekenntnis gesprochen und in den Anliegen des hl. Vaters gebetet hat, dem wird nach katholischer Überzeugung ein vollkommener Ablass geschenkt. Über den Ablass sagte Papst Franziskus schon anlässlich des letzten Heiligen Jahres: die Sünde (auch die schon vergebene) hat



Folgen. Sie hat Andere und uns selber verwundet und oft schwere Konsequenzen nach sich gezogen. Aber Gottes Barmherzigkeit ist größer auch als die Folgen unserer Schuld. Im Ablass will Gott die Wunden heilen, die die Sünden gerissen haben.

Die Heilige Pforte symbolisiert, dass Gott uns allen in diesem Jahr seine eigene Tür besonders weit öffnet. Er lädt uns ein, dass wir aufbrechen zu ihm, äußerlich, indem wir uns auf dem Weg nach Rom machen (für alle, die dazu nicht die Möglichkeit haben, gibt es auch in den Diözesen bestimmte Ablasskirchen, die stattdessen besucht werden können, z.B. in Augsburg, Dillingen oder Marienfried (↗ QR-Code) und innerlich, indem wir



anschauen, welche Spuren die Sünden der Vergangenheit in unserem Leben und bei anderen Menschen hinterlassen haben, uns Heilung wünschen und als neue Menschen leben wollen, Christus ähnlicher!

Ich hatte am Beginn dieses Jahres die Möglichkeit, einige Minuten in der Heiligen Pforte zu stehen und mich zu fragen: Welche Wunden der Vergangenheit, die ich mir selber oder anderen zugefügt habe, möchte ich gerne geheilt sehen? Welche ungu-ten Verhaltensweisen, zu denen die Wunden geführt haben, möchte ich gerne ändern? - um all das dann Gott hinzulegen. In diesen Minuten zog es ein wenig im Petersdom. Luft strömte durch die Heilige Pforte und ich dachte mir: Gott möchte gerne in diesem Jahr durchlüften in mir, er will den Heiligen Geist senden, er will heilen und es gehört dazu, dass ich mitgehe, dass ich aufbreche und mit Gott zusammenarbeite.

Die Pfarrbriefe dieses Heiligen Jahres werden unter Themen stehen, die mit den Pforten unseres Lebens zu tun haben. In dieser Fastenzeit: Die Pforten öffnen! Wo sind verschlossene Tore in meinem Leben? Türen, die ich zugemacht habe, damit ich nicht sehen muss, was dahinter liegt, damit ich mir einreden kann, dass die Sache für immer erledigt ist. Oder Türen, die ich mich nicht zu öffnen traue, obwohl mich sehr interessieren würde, was dahinter liegt. Türen zwischen mir und anderen, die ich im Streit einmal geschlossen habe. In diesem Jahr, in dem Gott seine Tür



für uns weit öffnet, wäre eine gute Gelegenheit, auch eigene Türen zu öffnen. Probleme anzugehen, die ich verdrängt oder verschoben habe. Neue Lebensbereiche zu erkunden oder mit Menschen Versöhnung zu suchen.

Das Titelbild dieses Pfarrbriefs zeigt das Hauptportal von St. Johann. Die Kirche ist dunkel, aber es brennt die Osterkerze. Wir gehen auf das Osterfest zu, an dem wir feiern, dass es keine Nacht gibt, in der nicht das Licht Gottes scheint - auch die Nacht des Todes nicht. Egal welche Türen in unserem Leben wir öffnen und was uns dahinter erwartet: Der Herr wird da sein!

Herzlich, Ihr Pfarrer

Karl Klein

Stimmen aus der Gemeinde – Lieblingstüre

Bei unserem Urlaub im Allgäu vor zwei Jahren haben wir dieses wunderbare Segens-Tor entdeckt. Als Familie haben wir uns sehr wohl gefühlt, durch diese schönen, bedeutungsvollen Wünsche zu gehen und sie für uns mitzunehmen...



Eine im Alltag so wichtige Tür ist die Kühlschranktür, weshalb sie auch zu meinen Lieblingstüren gehört. Ihre Funktion besteht darin, dafür zu sorgen, dass die Kälte im Kühlschrank bleibt und die Lebensmittel frisch und haltbar bleiben. Die Kühlschranktür ermöglicht einen einfachen Zugang zu unseren Vorräten, weshalb sie jeden Tag sehr oft geöffnet wird. In unserem Haushalt ist sie also nicht nur ein funktionales Element, sondern auch ein Teil des Familienlebens. In manchen Familien wird dies noch verstärkt, indem sie ein Ort für persönliche Notizen, Erinnerungen oder Fotos ist und somit eine sehr individuelle Note verliehen bekommt.

Ann-Kathrin Kling

Eine Tür, durch die ich besonders gern und häufig gehe, ist meine Autotür. Wenn ich frei habe, dann beginnt der Urlaub oder der freie Tag gefühlt in dem Moment, in dem ich mich ins Auto setze. Schon die Fahrt macht mir Freude. Ich bin gerne unterwegs und dank guter Freisprecheinrichtung führe ich im Auto oft lange Gespräche. Zuhause habe ich meistens im Kopf, was noch alles gemacht werden müsste. Im Auto kann ich nichts anderes machen und telefoniere in Ruhe mit Freunden. Ich fahre irgendwohin, wo es etwas Schönes zu sehen oder zu erleben gibt, wo ich ein bisschen ausspannen kann und oft auch zu Freunden oder meiner Familie. Dann ist diese Tür das Tor zu anderen Menschen.

Das ist sie auch in der Gemeinde oft. Ich benutze sie auf dem Weg zu Gottesdiensten, Besuchen und Terminen, manchmal zu schönen und



manchmal zu schweren. Oft nutze ich die Zeit im Auto dann, um für die Menschen zu beten, zu denen ich gerade unterwegs bin oder an die ich unterwegs denke.

Karl Klein

Eine meiner Lieblingstüren ist unsere Sauna-Tür. Allein das Hineingehen gibt mir das Gefühl den Alltag kurz hinter mir zu lassen und einen Moment zur Ruhe zu kommen. Eine Freude von kurzer, schneller und intensiver Entspannung und zugleich der positive Gedanke, dem Körper etwas Gutes zu tun. Selbst das Hinausgehen nach Erschöpfung ist ein Gang durch die Tür, der vom Körper eingefordert wird, ein Gang des Ausgleichs. Hinaus an die frische Luft, in die Natur, die Freiheit.

Sandra Stadler



Als Marcel Duchamp und seine Frau 1927 in 11, rue Larrey einzogen, sahen sie sich mit einem häuslichen Problem konfrontiert. Die Ecke zwi-

schen zwei Räumen, die von zwei Türen aus bedient wurden, war zu eng. Von den beiden Türen nahm Marcel nur eine, sodass, wenn ein Raum geschlossen ist, der andere offen ist und umgekehrt.

Jahre später erkannte der Künstler an dieser Tür, welche eine offene und gleichzeitig geschlossene Tür ist, eine metaphorische Bedeutung und beförderte sie mit seiner Unterschrift vom Gebrauchsgegenstand zur Würde eines Kunstgegenstandes.

Ich denke, diese Tür spiegelt metaphorisch viele Lebenssituationen wider, zum Beispiel den Wechsel zwischen Dienstzeit und Freizeit, oder auch ein Beziehungswechsel zwischen einer Menschengruppe und einer anderen. Auch unsere Liebesbereitschaft ist öfters „selektiv“, wir lieben oder lehnen ab, mal die einen, mal die anderen, nach Instinkt oder Absicht. Es zeigt unsere menschlichen Grenzen, unsere Unvollkommenheit.

Alberto Pasquarelli



Die Kirchenmusik...

...braucht dich! Das war kürzlich auf dem Aushang einer benachbarten Wallfahrtskirche zu sehen. Wie bei „Vereinen“ allgemein – so auch in den Kirchenchören und musikalischen Gruppen ist die Mitgliederzahl rückläufig. Um ein adäquates Niveau aufrecht erhalten zu können, braucht die Kirchenmusik VIELLEICHT SIE?

Ich schreibe dies ohne jegliche Angabe einer bestimmten „musikalischen Richtung“, denn bei uns sind vielerlei Stilrichtungen vertreten. So können Sie sich im Kirchenchor, in der Band oder auch bei der Männerschola probieren. Und wenn es

doch nicht so richtig klappt oder Sie in der musikalischen Gruppe keinen Spaß haben, dann können Sie jederzeit wegbleiben.

Proben des Kirchenchores sind mittwochs von 20-21.30 Uhr im beheizten Proberaum. Die Proben für die anderen Gruppen sind nach Vereinbarung. Grundkenntnisse im Notenlesen sind willkommen.

Über Ihr Interesse würde ich mich freuen.

Kontaktperson:
Joseph Kelemen, Kirchenmusiker,
Tel: 0731 972 6552



Welche Türen in unserem Leben warten darauf, geöffnet zu werden?

Es gibt Momente, in denen wir uns in einem Labyrinth aus Herausforderungen und Unsicherheiten wiederfinden. Manchmal sind es die kleinen Zeichen, ein offenes Ohr oder ein freundliches Gespräch, die uns helfen, den ersten Schritt in eine neue Richtung zu wagen. Vielleicht tragen wir den Schlüssel zu diesen Türen längst in uns, doch es braucht einen Impuls, um ihn zu entdecken.

Psychische Belastungen können jeden treffen – sei es durch beruflichen Stress, familiäre Konflikte oder traumatische Erlebnisse. Ein Beispiel: Eine berufstätige Mutter gerät in eine Krise, da sie die Anforderungen von Beruf und Familie nicht mehr bewältigen kann. Mit Unterstützung und Gesprächen findet sie schrittweise Wege, ihre Situation zu stabilisieren und neue Kraft zu schöpfen.

Psychische Erkrankungen fühlen sich oft wie verschlossene Türen an. Isolation, Angst und Hilflosigkeit hindern Betroffene daran, die Welt hinter diesen Türen zu erkunden. Hier setzt Unterstützung an: Beratung, Vernetzung und empathische Begleitung helfen, individuelle Wege aus der Krise zu finden.

Die Frage „Welche Tore möchte ich in meinem Leben (wieder) öffnen?“

wird dabei zum Leitgedanken. Sie lädt ein, darüber nachzudenken, welche Möglichkeiten und Chancen neu erschlossen werden können. Ob es darum geht, sich wieder beruflich zu integrieren, soziale Kontakte aufzubauen oder neue Hobbys zu entdecken – es gibt immer einen Weg.

Die Osterzeit bringt eine besondere Symbolik mit sich. Sie erinnert uns daran, dass es immer Hoffnung gibt, selbst in den dunkelsten Momenten. Jeder Mensch kann die Tür zu einem erfüllteren Leben öffnen, wenn er Unterstützung und Mut findet.

Wenn Sie selbst betroffen sind oder jemanden in Ihrem Umfeld unterstützen möchten, zögern Sie nicht, professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Gemeinsam können wir die Pforten zu einem neuen, hoffnungsvollen Leben öffnen.

Aline Zimmermann
Sozialpsychiatrischer Dienst Neu-Ulm
Heinz-Rühmann-Str. 7
89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 - 73424

Die Pforten öffnen für ein neues Familienmitglied

Ein Kind zu bekommen ist eine ganz besondere Zeit im Leben. Viele Paare bereiten sich lange und intensiv auf eine Schwangerschaft und die Familienphase vor. Manche sind eher überrascht und stellen sich im Laufe der Zeit auf die Veränderungen ein.

Dieser Prozess endet jedoch nicht mit Geburt des Kindes. Für die Eltern ändert sich fast alles. Sie werden von einem Liebespaar zu einem Elternteam. Das ganze bisherige Leben wird über den Haufen geworfen. Gleichzeitig ist hormonell unglaublich viel los, es gilt die Geburt zu verarbeiten und körperlich wieder zu Kräften zu kommen.

Außerdem gibt es als Paar viel mehr Themen zu besprechen als vor einem gemeinsamen Kind. Dafür fehlt aber oft Zeit und Energie. Bei den meisten Familien wird sowohl das zeitliche als auch das finanzielle Budget kleiner. Dafür gibt es mehr Aufgaben zu stemmen!

In dieser Zeit merken viele junge Eltern, dass alles anders ist, als sie es sich vorgestellt haben. Damit offen und ehrlich umzugehen, fällt vielen Eltern sehr schwer. Sie bekommen von außen und den Medien oft ein sehr idealisiertes Bild von Familie und Elternschaft vermittelt. Da gibt es keine völlig erschöpfte, ungeduschte junge Mutter, kein durch-

wegs schreiendes, unzufriedenes Baby und keinen Vater, den die finanzielle Last zutiefst besorgt.

Damit fühlen sich Eltern oft allein. In dieser Zeit kann es sehr hilfreich sein, eine verständnisvolle Beraterin an seiner Seite zu haben, um all die schwierigen Themen ehrlich zu besprechen. Das kann dabei helfen, neue Perspektiven zu bekommen, als Paar offener zu sprechen und zu verstehen, dass man mit Ängsten nicht allein ist!

Wir beraten unabhängig von Herkunft, Religion und Geschlecht. Unsere Beratung ist vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch anonym.

Wir sind bis zum 3. Lebensjahr der Kinder für die Familien da.

Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf! Wir helfen Familien in dieser aufregenden Zeit, wieder Halt zu finden und gut durch die Pforten des Lebens zu gehen.

*Cornelia Berchtenbreiter
Leiterin der Beratungsstelle*

Kath. Beratungsstelle für Schwangerschaft und junge Familien

Johannesplatz 2

89231 Neu-Ulm

0731/86133

Neu-ulm@skf-augsburg.de

Hoffnung mit Kinderaugen sehen

Hoffnung ist für mich...

Diesen Satz sollten einige Schülerinnen und Schüler der St.-Michael-Schule vervollständigen.

Lesen Sie gerne ein paar Antworten:

... wenn alles wieder gut wird.

... eine Umarmung.

... wenn ich daran glaube, dass ich nicht allein bin.

... wichtig.

... immer da.

... Gott.

... wenn ich daran glaube, dass alles gut wird.

... etwas Schönes.

Bei Gesprächen mit einigen Kindern durfte ich staunend feststellen, wie stark die Hoffnung bei ihnen ausgeprägt ist. Während wir Erwachsenen oft zweifeln und uns manchmal gar nicht trauen, auf etwas zu hoffen, gehen Kinder hier ganz anders vor.

Erst einmal ist alles möglich. Wünschen, träumen und hoffen darf man doch, oder?

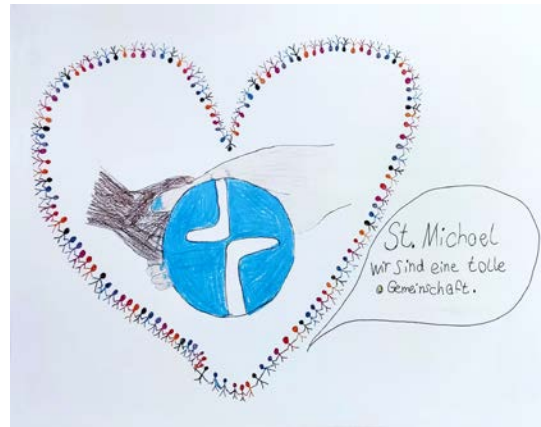
Kinder haben mir erzählt, dass sie selbst bei (in meinen Augen hoffnungslosen Fällen) die Hoffnung nicht aufgeben.

Wie schön wäre es, in einem vermeintlich hoffnungslosen Fall die Welt mit Kinderaugen sehen zu können.

Hoffen wir einfach, dass es uns hin und wieder gelingt.

Hoffen wir, dass kleine Wunder uns zeigen, dass Hoffnung nie umsonst ist.

Trauen wir uns zu hoffen, dass Gottes großer Plan mit uns so großartig ist, dass in jeder Situation Hoffnung möglich ist.



Haben wir Hoffnung in unsere Kinder und die nächste Generation, denn mit Hoffnung können wir vertrauensvoll in die Zukunft blicken.

Für die St.-Michael-Schule,
Gabi Edel

Kirchenverwaltungswahl 2024

Am 24. November 2024 wurden in unserer Pfarreiengemeinschaft die neuen Kirchenverwaltungen gewählt. Ich bin sehr dankbar, dass wieder genug engagierte Frauen und Männer bereit waren zu kandidieren und in den nächsten sechs Jahren Verantwortung für die Finanzen unserer Pfarreien, die Mitarbeiter und Gebäude und natürlich insbesondere unsere Kirchen zu übernehmen. Auch an dieser Stelle allen Kandidaten noch mal ein großes „Vergelt's Gott“ und den gewählten Mitgliedern meinen herzlichen Glückwunsch und alles Gute für das Amt!

Danken möchte ich auch den Mitgliedern der Wahlausschüsse, die die Wahlen vorbereitet und durchgeführt haben und nicht zuletzt allen Wählerinnen und Wählern. Vielen Dank, dass Sie gewählt haben! Das ist eine wichtige Möglichkeit der Mitbestimmung und -gestaltung in unseren Pfarreien und ein Zeichen der Solidarität für die Kandidatinnen und Kandidaten! Spitzenreiter bei der Wahlbeteiligung war diesmal Finnigen mit 13 % - ein vergleichsweise sehr guter Wert - allerdings hatten wir auch eine Pfarrei mit nur gut 1 % Wahlbeteiligung.

Gewählt wurden:

St. Albert*, Offenhausen

v.l.n.r.:

Pfarrer Klein,

Rainer Englisch,

Herbert Schmidt,

Margit Goblirsch,

Elke Schäffler,

Oliver Danner (berufen).

Auf dem Bild fehlt Sylvia Mack (berufen)



** In St. Albert gab es dieses Jahr die außergewöhnliche Situation, dass durch die geschrumpfte Katholikenzahl der Pfarrei nur noch vier statt bisher sechs Mitglieder zu wählen waren. Da die Kirchenverwaltung aber in den vergangenen Jahren gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet hat und das weiterführen möchte, haben die gewählten Mitglieder die Möglichkeit zur Berufung weiterer Mitglieder genutzt, sodass das alte Team wieder komplett ist.*

HI. Kreuz, Pfuhl

v.l.n.r.:

Thomas Müller,
Stephan Kemmer,
Karmen Batistic-Nardin,
Franz Hermansdorfer,
Karin Klein,
Pfarrer Klein.

Auf dem Bild fehlt Michael Stoll



St. Johann, Neu-Ulm

v.l.n.r.: Alberto Pasquarelli,
Herbert Blessing,
Wolfgang Heisler,
Peter Woytaszek,
Pfarrer Klein,
Wolfgang Barthold,
Maria Haselbauer



St. Mammas, Finningen

v.l.n.r.:

Eugen Kast,
Manfred Mannes,
Monika Rudolph,
Hermann Hopp



Jeweils einstimmig wurden bei den konstituierenden Sitzungen auch die Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger gewählt:

HI. Kreuz: Karin Klein
St. Albert: Rainer Englisch
St. Johann: Peter Woytaszek
St. Mammas: Monika Rudolph

Karl Klein

Aus den Archiven: Wahl der Kirchenverwaltungen damals und heute

KV-Wahl am 24. 11. 2024

St. Johann Baptist

Bitte nicht mit anderen teilen

Bekanntmachung, die Wahlen der ortsrechtlichen Vertretungskörper für die Wahlperiode 19/20-23 betreffend.

Die Wahl ist am **24. 11. 2024** um **10:00 Uhr** im **St. Johann Baptist** in **Wahllokal** zu **Wahllokal** stattfinden.

Wahlberechtigt sind alle im Wahllokal wohnenden Mitglieder der KV, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die im Wahllokal wohnen.

Wahlvoraussetzungen:

1. Die Wahlberechtigten sind im Wahllokal wohnhaft zu sein.
2. Die Wahlberechtigten sind im Wahllokal wohnhaft zu sein.
3. Die Wahlberechtigten sind im Wahllokal wohnhaft zu sein.

Wahlverfahren:

Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahllokal: St. Johann Baptist, Wahllokal, 19/20-23

Wahlperiode: 19/20-23

Wahllokal: St. Johann Baptist, Wahllokal, 19/20-23

St. Mammass

1

Aus dem Archiv der KV St. Mammass: Bericht über die Wahl der Kirchenverwaltung für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahl fand am 24. 11. 2024 statt. Die Wahlberechtigten wählten die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahlberechtigt sind alle im Wahllokal wohnenden Mitglieder der KV, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die im Wahllokal wohnen.

Wahlverfahren:

Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahllokal: St. Mammass, Wahllokal, 19/20-23

Wahlperiode: 19/20-23

Wahllokal: St. Mammass, Wahllokal, 19/20-23

St. Albert

2

Aus dem Archiv der KV St. Albert: Bericht über die Wahl der Kirchenverwaltung für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahl fand am 24. 11. 2024 statt. Die Wahlberechtigten wählten die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahlberechtigt sind alle im Wahllokal wohnenden Mitglieder der KV, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die im Wahllokal wohnen.

Wahlverfahren:

Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahllokal: St. Albert, Wahllokal, 19/20-23

Wahlperiode: 19/20-23

Wahllokal: St. Albert, Wahllokal, 19/20-23

Bekanntmachung, die Wahlen der ortsrechtlichen Vertretungskörper für die Wahlperiode 19/20-23 betreffend.

Die Wahl ist am **24. 11. 2024** um **10:00 Uhr** im **St. Johann Baptist** in **Wahllokal** zu **Wahllokal** stattfinden.

Wahlberechtigt sind alle im Wahllokal wohnenden Mitglieder der KV, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die im Wahllokal wohnen.

Wahlverfahren:

Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahllokal: St. Johann Baptist, Wahllokal, 19/20-23

Wahlperiode: 19/20-23

Wahllokal: St. Johann Baptist, Wahllokal, 19/20-23

St. Mammass

3

Aus dem Archiv der KV St. Mammass: Bericht über die Wahl der Kirchenverwaltung für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahl fand am 24. 11. 2024 statt. Die Wahlberechtigten wählten die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahlberechtigt sind alle im Wahllokal wohnenden Mitglieder der KV, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die im Wahllokal wohnen.

Wahlverfahren:

Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahllokal: St. Mammass, Wahllokal, 19/20-23

Wahlperiode: 19/20-23

Wahllokal: St. Mammass, Wahllokal, 19/20-23

Bekanntmachung, die Wahlen der ortsrechtlichen Vertretungskörper für die Wahlperiode 19/20-23 betreffend.

Die Wahl ist am **24. 11. 2024** um **10:00 Uhr** im **St. Johann Baptist** in **Wahllokal** zu **Wahllokal** stattfinden.

Wahlberechtigt sind alle im Wahllokal wohnenden Mitglieder der KV, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die im Wahllokal wohnen.

Wahlverfahren:

Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahllokal: St. Johann Baptist, Wahllokal, 19/20-23

Wahlperiode: 19/20-23

Wahllokal: St. Johann Baptist, Wahllokal, 19/20-23

St. Mammass

4

Aus dem Archiv der KV St. Mammass: Bericht über die Wahl der Kirchenverwaltung für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahl fand am 24. 11. 2024 statt. Die Wahlberechtigten wählten die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahlberechtigt sind alle im Wahllokal wohnenden Mitglieder der KV, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die im Wahllokal wohnen.

Wahlverfahren:

Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahllokal: St. Mammass, Wahllokal, 19/20-23

Wahlperiode: 19/20-23

Wahllokal: St. Mammass, Wahllokal, 19/20-23

Bekanntmachung, die Wahlen der ortsrechtlichen Vertretungskörper für die Wahlperiode 19/20-23 betreffend.

Die Wahl ist am **24. 11. 2024** um **10:00 Uhr** im **St. Johann Baptist** in **Wahllokal** zu **Wahllokal** stattfinden.

Wahlberechtigt sind alle im Wahllokal wohnenden Mitglieder der KV, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und die im Wahllokal wohnen.

Wahlverfahren:

Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23. Die Wahlberechtigten wählen die Vertreter der KV für die Wahlperiode 19/20-23.

Wahllokal: St. Johann Baptist, Wahllokal, 19/20-23

Wahlperiode: 19/20-23

Wahllokal: St. Johann Baptist, Wahllokal, 19/20-23

Anlässlich der Neuwahl der Kirchenverwaltungen am 24.11.2024 habe ich in den verschiedenen Archiven zu diesem Thema allerlei

Interessantes gefunden:

In St. Johann Baptist finden sich für den Zeitraum 1947 – 1953 eine Wahlbekanntmachung (Gesamtbild #1) und ein Stimmzettel (Bild unten rechts). Das Wahlergebnis (Gesamtbild #2) musste der zuständigen „kirchlichen Oberbehörde“ mitgeteilt werden, nämlich dem „Dekanat in Thalfingen“.

In St. Mammars gibt es für den Zeitraum 1882 – 1887 eine Mitteilung des „Königlichen Bezirksamts Neu-Ulm“ an die Kirchenverwaltung bezüglich der gewählten KV-Mitglieder. (Gesamtbild #3) 1934 wurden für den Zeitraum 1934 – 1940 vier Mitglieder in die Kirchenverwaltung gewählt.

Die erste Wahl nach dem Zweiten Weltkrieg war 1947 (Gesamtbild #4 Vermerk rechts oben). Nach einer Notiz zur Vorbereitung der Wahl waren „wahlberechtigt alle Katholiken, die das 25. Lebensjahr vollendet hatten und (unter anderem) Steuern zahlten! Wählbar waren

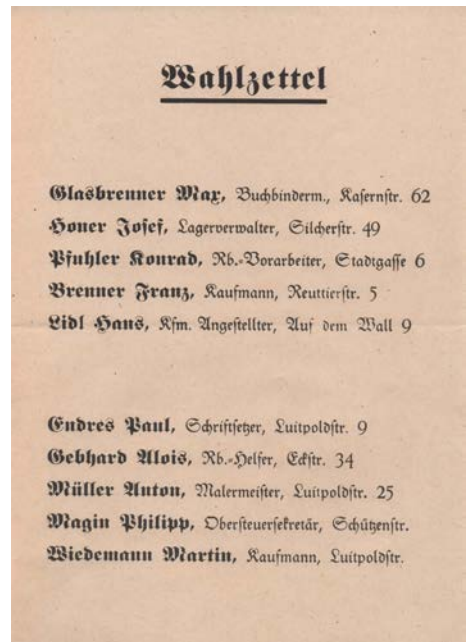
alle männlichen Katholiken, die das 30. Lebensjahr vollendet hatten.“ (Gesamtbild #4)

In St. Albert war die erste Wahl für den Zeitraum 1947 – 1953. (Gesamtbild #5) Die Wahl wurde von der Pfarrei St. Johann Baptist vorbereitet, da die „Seelsorgeeinheit Offenhausen/Pfuhl“ erst 1953 gegründet wurde.

Diese Fundstücke aus den Archiven wurden anlässlich der KV-Wahl am 24.11.2024 im Saal des Johanneshauses ausgestellt.

Eugen Strobel

Archivar der Pfarreiengemeinschaft



Stimmzettel, St. Johann Baptist, 1947

Sternsingeraktion 2025

Wenn sich 143 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 25 Jahren in ihre festlichen Gewänder hüllen und Kronen aufsetzen, dann ist es wieder so weit: Die Sternsingeraktion beginnt! Zahlreiche „Pforten“ oder besser gesagt Türen zu Wohnungen und Häusern wurden in ganz Neu-Ulm für die Königinnen und Könige geöffnet. Mit Liedern und Segensworten brachten die Sternsinger ihren Segen und sammelten Spenden für Kinder in Not. Das diesjährige Motto lautete: „Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte“.

Damit wurde auf die noch immer unzureichende Umsetzung der Kinderrechte in vielen Teilen der Welt aufmerksam gemacht. Die Sternsingeraktion setzt sich dafür ein, dass jedes Kind, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialer Lage, Zugang zu seinen grundlegenden Rechten erhält – wie Bildung, Gesundheit, Schutz vor Gewalt und die Fürsorge von liebevollen Erwachsenen.

Mit einer stolzen Summe von rund 25.332 € können unsere Sternsinger einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Kinderrechten leisten. Ein herzliches DANKE an alle, die zum Erfolg der Sternsingeraktion beigetragen haben! Besonders danken wir den ehrenamtlichen Hauptverantwortlichen, die viel Zeit und Energie investiert haben. Sie berichten nun von den Erlebnissen in den einzelnen Pfarreien.

Claudia Lamprecht, Pastoralreferentin

Hi. Kreuz – Am 5. Januar 2025 war es wieder soweit! In Pfuhl haben sich 30 große und kleine Sternsinger mit Begeisterung auf den Weg gemacht, um den Segen weiterzugeben und wurden freudig empfangen. Nach einem wunderschönen Gottesdienst mit allen Sternsängern wurden am 6. Januar viele weitere Haushalte besucht.

DANKE für die zahlreichen Gaben in Höhe von 6.903,75 €. Weitere Spenden sind per Überweisung an das Kindermissionswerk eingegangen.

Mit einem DANKESCHÖN-Nachtreffen bei Austausch, Spiel, Spaß und gemeinsamem Essen haben wir diese schöne Aktion abgeschlossen und DANKEN für das tolle Miteinander.

*Stefanie Häutle und
Anna-Lena Sailer*

St. Mammias – Königlich gekleidet haben in Finningen nach dem Aussendungsgottesdienst am 06. Januar Könige und Sternträger in 4 Gruppen den Segen weitergegeben. Toll, dass zahlreiche Ministranten dabei waren und sich auch viele neue Kinder bzw. Jugendliche begeistern ließen. Es wurden im Laufe des Tages alle Haushalte in Finningen besucht und es war für alle ein schönes Erlebnis. Im Gottesdienst und durch die Hausbesuche haben die Sternsinger einen Betrag von über 3.000 € gesammelt. Vergelt's Gott!

Alexandra Heinz

Reutti/Jedelhausen – Rekordmäßige 12 Gruppen mit 45 Kindern und 17 Begleitpersonen im Alter zwischen 4 und 17 Jahren, haben binnen 5 Stunden bei sehr ungemütlichem Regenwetter an ungefähr 1.200 Haustüren geklingelt, circa 800-mal „Stern über Bethlehem“ gesungen und den Segensaufkleber angebracht.

An den verschlossen gebliebenen Türen wurden Segensaufkleber und Informationen über die Aktion in den Briefkästen verteilt. Der Segen wurde auch in die Grundschule und das Kinderhaus gebracht. Dabei wurden 5.141,03 € Spenden an den Haustüren gesammelt! Weitere 1.180,- € wurden anschließend überwiesen und beim Gottesdienst weitere 100,80 € gegeben! Insgesamt also eine Summe von rund 6.421 €!

Von den gesammelten Süßigkeiten wurden zwei Kisten an die Obdachlosenhilfe der Caritas in Senden abgegeben.

Ein riesengroßer Dank an alle Mitwirkenden und allen, die so zahlreich gespendet haben!

*Daniela Spiegl und
Pfarrerin Alicia Menth*

St. Albert – Am 5. und 6. Januar war die Sternsingeraktion in Offenhäusern wieder ein voller Erfolg. 29 Kinder machten sich auf den Weg, um den Segen Gottes in die Häuser zu bringen und Spenden für bedürftige Kinder weltweit zu sammeln. Mit viel Engagement und Begeisterung besuchten sie die Haushalte und sammelten eine beeindruckende Summe von 4289,81 €.

Nach einem feierlichen Gottesdienst zur Aussendung und Segnung der Sternsinger, folgten zwei ereignisreiche, lustige und teils nasse Tage. Die Sternsinger wurden in den Haushalten mit offenen Armen empfangen, und ihre Besuche brachten nicht nur den Segen, sondern auch fröhliche Momente und herzliche Begegnungen. Ein besonderer Dank gilt also den Sternsingern, die sich für den guten Zweck ihre Ferienzeit einsetzen, und den vielen Helfern, den Begleitpersonen, den Köchinnen und Köchen. Sie alle leisteten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Sternsingeraktion.

Ein Highlight der Aktion war die Einladung zum Ehrenamtstag der Basketballer in die Ratiopharm Arena, bei dem die Sternsinger den Abschluss der Aktion bei einem spannenden Spiel genießen durften. Dieser unvergessliche Moment war eine wunderbare Anerkennung für den Einsatz aller Beteiligten.

Sophia Steber

St. Johann – Rund 20 Sternsinger waren dieses Jahr an drei Nachmittagen in der Stadtmitte unterwegs – besonders haben wir uns über viele junge Kinder gefreut, die zum ersten Mal mit viel Energie und Freude dabei waren.

Mit ihren bunten Gewändern, Kronen und Sternen sorgten die Sternsinger nicht nur für Freude bei den Menschen vor Ort, sondern konnten auch 4.718,34 € sammeln. Auch den Festgottesdienst am Dreikönigstag gestalteten die Sternsinger mit.

Claudia Lamprecht

Krippenfahrt der PG nach Günzburg

Im Januar haben sich 38 Krippenfreunde auf den Weg nach Günzburg gemacht zu einer unerwarteten Krippenausstellung ganz anderer Art.

Feliz Navidad – Weihnachten in Lateinamerika. Jesuiten und Dominikaner aus Spanien haben die Weihnachts- und Krippenkulturen nach Südamerika gebracht. Regionaltypische Handwerkskunst, wie z.B. Lamas - anstelle Ochs und Esel - und insbesondere bunte Farben sind gestalterische Elemente einer großartigen Ausstellung. Figuren, die z.T. aus Teig (Weizenmehl, Gips und Wasser) bestehen und farbig bemalt sind.



Ringsum hängen Krippen-Gemälde nach historischen Vorbildern von versch. Künstlern. Eine Kastenkrippe, verziert mit glitzernden Glassplittern aus zerdrückten Christbaumkugeln, gehört zu den Kostbarkeiten der Krippenschau.

Wir sahen auch wertvolle und historische „normale“ Krippen. Im Mittelpunkt steht die spätbarocke prachtvolle Krippe der Familie Lutz/Mayer aus dem späten 18./frühen 19. Jh.

Wenige Schritte vom Heimatmuseum entfernt, in der Hofkirche - ein Bau der Spätrenaissance -, heute profaniert, sind kunstvoll gestaltete Krippen aufgestellt.

Nach der guten Einkehr besuchten wir die Frauenkirche „Zu Unserer Lieben Frau“, ein Hauptwerk des Baumeisters Dominikus Zimmermann, aus der Mitte des 18. Jh. Das Hochaltargemälde zeigt die Anbetung der Heiligen Drei Könige. Im Zentrum des Hochaltars befindet sich das Gnadenbild der Sieben Schmerzen Mariens. Es stellt Maria im Strahlenkranz dar, ihr Herz wird von sieben Schwertern durchbohrt.

Im Deckengemälde des Chors ist die Verkündigung an Maria dargestellt mit Szenen des Freudenreichen Rosenkranzes. Der Marienaltar besitzt eine Skulptur der Immaculata. Die Kirchenkrippe ist orientalisches gefasst und zeigt die Geburt und das Hirtenfeld.

Wir grüßten die Muttergottes mit einem Gebet, schlenderten abschließend bis zur Heimfahrt durch die Stadt und/oder wärmten uns in einem Café.

Annegret Pesch

Hoffnungszeit: Pforten öffnen für Gedenken und Gemeinschaft

In unserer schnelllebigen Welt gibt es Momente, in denen wir innehalten müssen – Momente der Besinnung, des Erinnerns und der Hoffnung. Die "Hoffnungszeit" in der Kirche St. Johann Baptist in Neu-Ulm möchte genau diese Gelegenheit bieten: eine geöffnete Pforte zu Trost, Glauben und Gemeinschaft.

Jeden vierten Freitag im Monat laden wir Sie ein, in der Krypta unserer Kirche an einer kurzen Gedenkfeier teilzunehmen. Hier schaffen wir Raum für Erinnerungen an geliebte Menschen, die nicht mehr unter uns sind. Inmitten der Stille und des Gebets dürfen wir uns bewusst machen, dass ihr Vermächtnis weiterlebt und dass der Glaube uns Kraft schenkt. So öffnen wir die Pforte zu einer Welt des Trostes, in der wir nicht allein sind.

Doch Gedenken ist nur ein Teil der Hoffnungszeit. Ebenso wichtig ist es, sich im gemeinsamen Austausch zu stärken und Trost in der Gemeinschaft zu finden. Deshalb öffnen sich nach der Feier weitere Pforten: die alte Sakristei lädt zu einer Tasse Kaffee ein, Spaziergänge an der Donau eröffnen neue Perspektiven, und in geselligem Beisammensein im Biergarten entstehen Gespräche, die das Herz erwärmen. Die Formen des Zusammenseins wechseln, doch das Ziel bleibt: gemeinsam Kraft zu schöpfen und die Hoffnung lebendig zu halten.

Die geöffneten Pforten der Hoffnungs-

zeit stehen sinnbildlich für das, was uns der Glaube an Ostern schenkt: Der Tod und die Auferstehung Jesu haben die Pforten zum ewigen Leben geöffnet. Die Osterbotschaft zeigt uns, dass das Leben nicht mit dem Tod endet, sondern durch Christus eine neue Dimension erhält. In dieser Gewissheit dürfen wir Trost und Hoffnung schöpfen, gerade wenn wir an geliebte Verstorbene denken.

Lassen Sie uns gemeinsam die Pforten öffnen – die Pforte zur Erinnerung, die Pforte zur Gemeinschaft und die Pforte zur Hoffnung. Der christliche Glaube lehrt uns, dass geöffnete Pforten nicht nur Tore zu neuen Wegen sind, sondern auch Einladungen, Gottes Liebe und Nähe zu erfahren. So dürfen wir darauf vertrauen, dass jede geöffnete Tür uns ein Stück weiter auf unserem Lebensweg begleitet.

Wann? Jeden vierten Freitag im Monat – 16:00 bis ca. 18:00

28.02. – 28.03. – 25.04. – 23.05. –
27.06. – 25.07. – 22.08. – 26.09. –
24.10. – 28.11. – 19.12.

Wo? Kirche St. Johann Baptist, Neu-Ulm

Nehmen Sie sich Zeit, treten Sie ein, und erleben Sie die Kraft von Erinnerung, Hoffnung und Gemeinschaft. Wir freuen uns auf Sie!

Erinnern. Hoffen. Gemeinsam sein.

Wolfgang Dirscherl

GOTTESDIEN

Datum / Fest	Wochentag	St. Johann	St. Albert
13.4.2025 Palmsonntag	So	10:00 Festgottesdienst mit Palmprozession und Kinderkirche 18:00 Feierliche Vesper 18:00 Messe in der Donauklinik	10:00 Familienwortgottesdienst mit Palmprozession Gestaltung: KiTa St. Albert anschließend Kirchenkaffee
14.4.2025	Mo	18:15 Beichtgelegenheit	
15.4.2025	Di		17:00 Beichtgelegenheit
17.4.2025 Gründonnerstag	Do	06:00 Frühschicht 19:00 Feier vom letzten Abendmahl anschließend Betstunden bis 6 Uhr	17:00 Kindergottesdienst zum Gründonnerstag und anschließend Agapefeier
18.4.2025 Karfreitag	Fr	06:00 Frühschicht 10:00 Kreuzweg 15:00 Karfreitagsliturgie 15:00 Kinderkirche zu Karfreitag	15:00 Karfreitagsliturgie
19.4.2025 Karsamstag	Sa	06:00 Frühschicht	21:00 Osternacht mit Speisenweihe
20.4.2025 Ostern	So	05:00 Osternacht mit Speisenweihe und anschließendem Osterfrühstück 10:00 Festgottesdienst mit Speisenweihe 10:00 Kinderkirche 18:00 Feierliche Vesper	09:00 Festgottesdienst mit Speisenweihe
21.4.2025 Ostermontag	Mo	10:00 Festgottesdienst	
28.05.2025	Mi		
29.05.2025 Christi Himmelfahrt	Do	09:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn des deutschen Musikfestes 10:30 Festgottesdienst 18:00 feierliche Vesper	09:00 Festgottesdienst
07.06.2025	Sa		
08.06.2025 Pfingsten	So	10:00 Festgottesdienst 18:00 feierliche Vesper	18:00 Festgottesdienst
09.06.2025 Pfingstmontag	Mo	10:00 Ökumenischer Gottesdienst im Glacis 18:00 Messe	

ST PLAN 2025

St. Mammias	Hl. Kreuz
08:30 Festgottesdienst mit Palmprozession	10:00 Festgottesdienst mit Palmprozession und dem Kindergarten
17:00 Beichtgelegenheit	
	18:15 Beichtgelegenheit
18:00 Feier vom letzten Abendmahl anschließend Agapefeier 19:00 Jugendgebet	
09:30 Kreuzweg und Kinderkruzweg mit Kerzen basteln 15:00 Karfreitagsliturgie	09:30 Kreuzweg 10:30 Kinderkruzweg mit Kerzen basteln 15:00 Karfreitagsliturgie
	20:00 Auferstehungsfeier für Familien mit Eucharistie und Speisenweihe
05:00 Osternacht mit Speisenweihe	10:30 Festgottesdienst mit Speisenweihe
09:00 Festgottesdienst	
18:30 Bittgang 19:00 Familiengottesdienst	
	10:30 Festgottesdienst
18:00 Jugendgottesdienst mit den Firmlingen	
	10:00 Festgottesdienst
09:00 Festgottesdienst	

Gott sei Dank blieb alles friedlich

„Gott sei Dank blieb alles friedlich!“ Die Erleichterung war zu hören, als man uns von den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen in Ghana berichtete. Anfang des Jahres gab es einen ruhigen und geordneten Übergang zu einer neuen Regierung. Zuvor hörten wir sehr oft: „Egal, welche Partei gewinnt, hopefully peaceful!“ Der neue Präsident John Dramani Mahama versprach im Wahlkampf einen wirtschaftlichen Neubeginn, und der ist dringend nötig, denn Ghana befindet sich in einer schweren Wirtschaftskrise. Gründerprogramme sollen junge Unternehmer ebenso wie Landwirte unterstützen. Außerdem setzte er im Wahlkampf insbesondere auf die Jugend. Von den 18,7 Millionen Wahlberechtigten in Ghana sind mehr als 10,3 Millionen zwischen 18 und 35 Jahre alt.

Kürzlich fand die ghanaische Bischofskonferenz in der Diözese Obuasi, zu der unsere Partnergemeinde Esaase gehört, statt. Für ein Wochenende verteilten sich die teilnehmenden Bischöfe auf die Dörfer und Gemeinden, um zu sehen was vor Ort läuft. Auch in Esaase war ein Bischof zu Gast. Es entstanden viele interessante Gespräche bis tief in die Nacht, wie unser Freund Samuel Oppong, der Ende November 2022 in Neu-Ulm zu Besuch war, erzählte.

Er berichtete auch über den Wunsch zur Errichtung einer kleinen Kirche oder Kapelle in Asuogyia, dem Zentrum von Mpatuom. Sie soll nur für Frühmessen und Andachten dienen. Der Sonntagsgottesdienst wird weiter im Gebäude der Hauptkirche abgehalten. Er liefert auch gleich eine Begründung mit: „Es ist so, dass die katholische Kirche hier vor so vielen Jahren gegründet wurde, aber die Pfingstgemeinde erst vor wenigen Jahren entstand. Aber sie haben es geschafft, zwei Kirchen in Mpatuom zu errichten. So. Warum können wir nicht auch wenigstens etwas Kleines in der Innenstadt gründen, so dass wir dort in naher Zukunft auch zwei Kirchen haben werden.“

Pfarrer Isaac schreibt uns:

„Durch die Gnade Gottes haben wir einen guten Start ins Neue Jahr erlebt. Ich hoffe, dass auch sie alle ein gesegnetes Jahr 2025 haben werden. Für die Pfarrei machen wir die Jahresplanung.

Wir freuen uns auf das Fest des heiligen Josef, unseres Kirchenpatrons von Esaase, den Empfang des Bischofs und die Feier des Christkönigsfestes.

Wir wollen Gebetsstunden für Vereine und Gruppen anbieten und planen Ausbildungsprogramme, u.a. für den Kirchenvorstand, da-

neben soll es viele andere Jugendaktivitäten geben.

Inzwischen sind die Reparaturarbeiten am Pfarrhaus abgeschlossen und das Gebäude erhielt einen kleinen Facelift.

Auch das Hoftor wurde erneuert.



Im Pfarrzentrum und in den Außen-

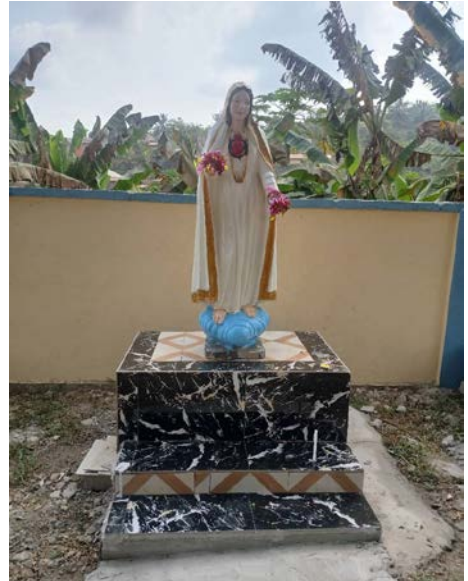


stationen sollen einige Bauprojekte durchgeführt werden, wie Kirchengebäude, Lagerräume und Wasserprojekte.

Ich werde auch wieder ein neues

Buch veröffentlichen.“

Weiter berichtet Pfarrer Isaac von seiner Idee für die Errichtung einer Mariengrotte im Pfarrhof.



„This is Marian Grotto, I have initiated. Please, we need your assistance to complete it.“

Marienverehrung ist in Ghana sehr präsent, besonders unter den Frauen. Es gibt allein in der Diözese mehrere Mariengrotten.

Thomas Gondan

Die Ghanagruppe trifft sich ca. alle zwei Monate im Johanneshaus um Informationen auszutauschen und Ideen, Aktionen und Projekte zu besprechen.
Wollen Sie mitmachen?

Kontakt: Tel.: 0176-46671170, E-Mail: pg-neu-ulm@partnerschaft-ghana.de

Wenn Sie unsere Gemeindeparterschaft unterstützen möchten:

Empfänger: Kath. Kirchenstiftung St. Johann

IBAN: DE 32 7306 1191 0003 6602 14

Verwendungszweck: Ghana

Ruhegebet

<Stille>

Sich selbst in innerem Schweigen völlig zurücknehmen – ein Weg zu Gott.

Ruhegebet (kontemplatives Gebet) nach Pfarrer Dr. Peter Dyckhoff.

(www.ruhegebet.de)

Zweimal 25 Minuten Stille in Gemeinschaft mit einem Austausch davor und danach.
Jeden ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Krypta von St. Johann. Baptist.

Leitung: Dr. Norbert Schrammel 0176 - 8029 4744

Für neu Hinzukommende wird ein Vorgespräch erbeten.

Cityseelsorge Neu-Ulm

„Mittendrin im Stadtleben.

Wir möchten da sein, verbinden und Raum schaffen für Begegnungen und gemeinsames Erleben.“

Individuelle Seelsorge vor Ort oder online

Ob persönliches Gespräch oder digitaler Austausch – wir stehen Menschen in schwierigen Zeiten mit Rat und Trost zur Seite. Nutzen Sie unsere Online-Sprechstunde via Teams, wenn ein Besuch vor Ort nicht möglich ist. Die Anmeldung per Telefon oder E-Mail ist jederzeit möglich.

Unsere Angebote und Veranstaltungen – Für jeden etwas dabei!

Unsere kostenlosen Angebote stehen allen Menschen offen und bieten die Gelegenheit, innezuhalten, Neues zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben.

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen für 2025:

„*Neu-Ulmer Stadtoase*“: Jeden ersten Dienstag im Monat (Oktober bis Mai) um 20 Uhr erwartet Sie eine entspannende Yogastunde im Johanneshaus, gefolgt von einem gemüthlichen Ausklang.

Open-Air-Kino: In den Sommermonaten (Juni bis September) verwandelt sich der Garten des Johanneshauses jeden Dienstag bei gutem Wetter in ein Open-Air-Kino – mit Filmen für jeden Geschmack, Popcorn

und Getränken.

„*Zwischen Himmel und Hellem*“: Jeden letzten Donnerstag im Monat ab 20 Uhr können Sie bei einem Getränk interessante Gespräche in lockerer Atmosphäre genießen und neue Menschen kennenlernen.

Freizeitangebote:

Genießen Sie vielfältige Freizeitaktivitäten wie Yoga, Open-Air-Kino, Adventskranz- und Osterkerzenbasteln, Adventssingen und kulinarische Events wie Wein-Tastings. Nutzen Sie auch die Möglichkeit zur persönlichen Weiterentwicklung durch kreative Workshops, Vorträge und Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung.

Angebote für Glauben, Begegnung und Gemeinschaft

Die Cityseelsorge lädt Sie ein, den Glauben auf außergewöhnliche Weise zu erleben. Mit besonderen Gottesdienstformen – von Open-Air-Gottesdiensten über Motorrad- und Haustiersegnungen bis hin zu Themen-Gottesdiensten mit Musik, Sport oder Comedy – schaffen wir Raum für Inspiration und Begegnung. Darüber hinaus bieten wir Segnungen für Paare, Schwangere sowie die Möglichkeit zur Erwachsenenfirmung an, um den Glauben auf ganz persönliche Weise zu vertiefen.

Angebote für Singles und

Alleinstehende

Ein besonderes Anliegen ist es uns,

Singles in Neu-Ulm miteinander zu vernetzen. Mit Single-Wein-Tastings, Bingo- und Cocktailabenden und Events für Alleinerziehende fördern wir Begegnungen und schaffen neue Verbindungen in Neu-Ulm.

Gemeinsam für die Stadt aktiv:

Engagement und Kooperation

Neben unseren eigenen Angeboten engagieren wir uns in zahlreichen Kooperationsprojekten, wie „Neu-Ulm spielt“, die „U(l)mweltwoche“, der „Internationale Tag der Kinderrechte“ oder der „Langen Nacht der Demokratie“.

City-Ratgeber Neu-Ulm:

Unterstützung leicht gefunden

Unser City-Ratgeber auf der Website bietet einen schnellen Überblick über kirchliche und soziale Angebote in und um Neu-Ulm. Der City-Ratgeber hilft Ihnen, genau das zu finden, was Sie brauchen – sei es Beratung, Unterstützung, Freizeitangebote, Seelsorge oder Möglichkeiten zum günstigen Einkaufen.

Immer bestens informiert

Alle Veranstaltungen und Termine der Cityseelsorge finden Sie auf unserer Website oder auf Instagram. Ihre Unterstützung – ob durch Spenden oder aktive Mitarbeit – macht unser vielseitiges Angebot möglich.

Gemeinsam mehr bewegen

Haben Sie Lust, uns mit Ideen oder tatkräftiger Hilfe bei Veranstaltungen zu unterstützen? Wir freuen uns über jede Unterstützung! Kontaktieren Sie uns gerne unter der unten angegebenen E-Mail.

Sina Schäfer

Kontakt:

cityseelsorge.neu-ulm@bistum-augsburg.de

Oder auf Instagram:



[@cityseelsorge.neuulm](https://www.instagram.com/cityseelsorge.neuulm)

Adressen

Pfarramt Zentralbüro St. Johann Baptist

Johannesplatz 4, 89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731-97059-0 Fax: 0731-97059-25

Notfallhandynummer: 0160-97085076

Öffnungszeiten:

Dienstag, 8 – 12 Uhr / Mittwoch, 8 – 12 Uhr

Donnerstag, 15 – 18 Uhr / Freitag, 8 – 11 Uhr

Pfarrbüro Nebenstelle Hl. Kreuz

Kolpingstr. 9, 89233 Neu-Ulm, Pfuhl

Telefon: 0731-719243

Öffnungszeiten:

Dienstag, 8 – 11 Uhr / Donnerstag, 14 – 17.30 Uhr

Pfarreiengemeinschaft E-Mail: pg.neu-ulm@bistum-augsburg.de

Homepage: www.pg-neu-ulm.de



BESUCHE UNS AUF UNSERER NEUEN WEBSITE

 <https://www.cityseelsorge-neu-ulm.de/> 



Informier dich über die Veranstaltungen
und Angebote der Cityseelsorge, über
soziale Hilfsangebote aus der Region
und vieles mehr



ZWISCHEN HIMMEL UND HELLEM

Lust auf einen gemütlichen Abend mit
interessanten Gesprächen bei einem Getränk?
Dann schau einfach bei uns vorbei!



jeden letzten Donnerstag im
Monat um 20 Uhr

GERADE MONATE	UNGERADE MONATE
Johanneshaus	Dekanatssaal
Johannesplatz 4	Olgastaße 137
89231 Neu-Ulm	89073 Ulm



Aktuelle Infos
und das Monatsthema werden auf
den Websites und auf Instagram
veröffentlicht



@citypastoral_ulm  @cityseelsorge.neuulm



Neu-Ulmer Stadtoase

Monatliche Auszeit für Körper, Geist und Seele



Eine kleine Auszeit jeden Monat für dich und deinen Körper.
Du bist herzlich eingeladen zu einer Stunde Yoga mit
anschließendem gemütlichen Ausklang.
Anmeldung vorab erwünscht bei sina.schaefer@bistum-augsburg.de. Spontanes Hinzukommen ist auch möglich.
Bitte eine Gymnastik- oder Sportmatte selbst mitbringen.



Jeden ersten Dienstag
im Monat um 19 Uhr.



Johannesaal,
Johannesplatz 4,
89231 Neu-Ulm



Kooperationspartner: Eva Beutel,
Karoline Wagemann-Hofer
kath. Pfarreiengemeinschaft Neu-Ulm,
KEB Neu-Ulm



Motorradgottesdienst

Herzliche Einladung an alle
Motorradfahrer mit Familie und
Freunden zum Gottesdienst mit
anschließender Motorrad-Segnung. Für
ein anschließendes gemütliches
Beisammensein mit Verpflegung ist
gesorgt. Musikalische Begleitung
durch die Band GeistReich.

Weitere Infos auf der Website der
Cityseelsorge Neu-Ulm



Sonntag, 11.05.2025 ab 12 Uhr,
Gottesdienst startet um 13 Uhr



Fun Biker Neu-Ulm e.V.
Illerstraße 197
89079 Ulm



„Ink & Amen“

Tattoo-Gottesdienst in Neu-Ulm: Kirche St. Johann Baptist zeigt sich offen und modern

Am 31. Oktober 2024 fand in der Kirche St. Johann Baptist ein außergewöhnlicher Gottesdienst statt, der Menschen mit Tattoos und Piercings in den Mittelpunkt stellte. Die Veranstaltung, die in Zusammenarbeit zwischen der Cityseelsorge Neu-Ulm und dem Tattoostudio Body Cult Tattoo & Piercing aus Ulm organisiert wurde, zog viele Besucher an – viele von ihnen zum ersten Mal in der Kirche.

Die alte Sakristei verwandelte sich für diesen Abend in ein kleines Tattoo-Studio, in dem christliche Motive oder Piercings gestochen wurden. Begleitet wurde das Geschehen von farbenfroher Beleuchtung und stimmungsvoller Musik, die den Kirchenraum erfüllte. Höhepunkt war der Gottesdienst um 19 Uhr, den Diakon Wolfgang Dirscherl feierte. Passend zum Thema wurde über die christliche Bedeutung von Tattoos gesprochen. Interviews mit der Inhaberin des Tattoostudios, einer Ordensfrau und einem Gefängnisseelsorger gaben Einblicke in die Geschichten hinter ihren Tattoos. Neben der Möglichkeit, sich tätowieren oder piercen zu lassen, gab es seelsorgerische Gespräche, die Gelegenheit zur Beichte, gemeinsame Gebete und Momente der Besinnung. Der Abend endete mit einer After-Party im Johanneshaus, zu der alle herzlich eingeladen waren.

Die Idee für dieses ungewöhnliche Event hatte Diakon Dirscherl selbst, der seine eigenen christlichen Tattoos

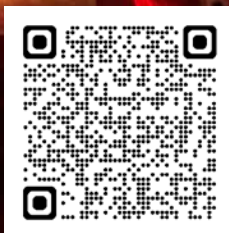
als Inspiration sah. Ziel war es, eine neue Zielgruppe anzusprechen und zu zeigen, dass die Kirche offen für Veränderungen ist. Hier ist jeder willkommen – ob mit oder ohne Tattoos. Tätowierungen müssen in der Kirche nicht verborgen werden, denn viele Motive wie Kreuze, Engelsflügel oder Psalmen haben einen christlichen Ursprung.

Für die Cityseelsorge war der Abend ein Erfolg und das Ziel der Veranstaltung erfüllt. Bereits vor Beginn der Veranstaltung bildete sich eine Schlange vor der Kirche und es wurde bis zum Schluss tätowiert. Die Veranstaltung lockte viele neue Gesichter in die Kirche und bot die Möglichkeit, Vorurteile und Missverständnisse rund um Tattoos abzubauen und aufzuklären.

Auch zukünftig verfolgt die Cityseelsorge das Ziel, Veranstaltungen zu organisieren, die neue Zielgruppen ansprechen und die Kirche stärker mit der Gesellschaft verbindet.

Weitere Eindrücke vom „Ink & Amen“ finden Sie im Artikel des SWR unter folgendem Link:

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/ulm/ink-and-amen-tattoo-in-der-kirche-neu-ulm-100.html>



Nuntius zu Gast in Neu-Ulm

Der Vatikan unterhält ständige diplomatische Beziehungen zu annähernd 200 Staaten und zahlreichen staatlichen und nicht-staatlichen internationalen Organisationen. Dieses weltweite Netzwerk von Botschaftern dient den guten Kontakten zu den Staaten und der Vertretung der Interessen von 1,3 Milliarden Katholiken weltweit. Die Botschafter des Heiligen Stuhles tragen den Titel „Apostolischer Nuntius“ und vertreten den Papst gegenüber den Regierungen der Länder, in die sie entsandt sind, aber auch gegenüber den dortigen Bischöfen und Diözesen. So spielt der Nuntius z.B. eine wichtige Rolle bei der Ernennung von neuen Bischöfen. Seit 2013 ist der Nuntius für die Bundesrepublik Deutschland S.E. Erzbischof Dr. Nikola Eterović. Schon im vergangenen Jahr machte er einen Besuch ganz in unserer Nähe. Er nahm in Dillingen an den Feiern zum 475-jährigen Gründungsjubiläum des Augsburger Priesterseminars teil, das ursprünglich in Dillingen gegründet wurde und erst in den 1970er Jahren, im Zuge der Gründung der dortigen Universität, nach Augs-



burg verlegt wurde. Die Bilder stammen von seinem dortigen Besuch.

In diesem Jahr wird der aus Kroatien stammende Nuntius auch Neu-Ulm besuchen. Er spendet am 7. Juni den Firmbewerbern der kroatischen Mission das Sakrament der Firmung. Im Augenblick steht leider noch nicht fest, wieviel Zeit er dabei mitbringen wird. Wir hoffen aber sehr, dass er neben der Firmung mit der kroatischen Gemeinde auch Zeit finden wird, um die Stadt Neu-Ulm zu besuchen und vielleicht auch einen Gottesdienst mit der PG Neu-Ulm zu feiern.

Karl Klein



Fotos: PG Dillingen

Advent/Weihnachten 2024 mit unseren Kindern

Kinderkrippenfeiern Alle Jahre wieder...

... waren auch in diesem Jahr wieder alle vier Kirchen bis auf die letzten Plätze gefüllt. Wir freuen uns sehr über das große Interesse und die zahlreichen Besucher, die sich von unseren rund 80 fleißigen Kinder haben begeistern lassen.



Ein herzliches Dankeschön an alle talentierten Schauspieler, die mit viel Freude und Engagement die Weihnachtsgeschichte lebendig gemacht haben.



Ein besonderer Dank gilt auch den engagierten Ehrenamtlichen, die mit den Kindern geprobt und sie so großartig unterstützt haben. Musikalisch wurde das Krippenspiel von über 15 Musikern bereichert – mit Orgel, Percussion, Band und Gesang haben sie die Feiern stimmungsvoll begleitet.



Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass diese Krippenfeiern zu einem so schönen Erlebnis wurden!

*Melina Filusch
pastorale Mitarbeiterin*

Feier zu St. Martin in St. Johann Ich geh mit meiner Laterne

... und rund 200 Kinder und Erwachsene taten es mir gleich. Am 11. November wurde die Feier zu St. Martin zu einem besonderen Erlebnis – gemeinsam mit dem Johannes Kindergarten. Viele Familien nahmen am



Laternenumzug teil und genossen das beeindruckende Martinsspiel, das vor der Kirche St. Johann Baptist aufgeführt wurde. Im Anschluss führte der Laternenumzug, begleitet von einem Pferd und einem Trompeter, die Teilnehmenden zum und rund um den Petrusplatz. Den Abschluss des Abends bildete eine gemütliche Runde im Garten des Kindergartens, wo bei Punsch und Martinsgänsen noch einmal in geselliger Atmosphäre gefeiert wurde.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer des Johannes Kindergartens sowie an die Ehrenamtlichen der Pfarrei St. Johann, die dieses wunderschöne Ereignis möglich gemacht haben!

Melina Filusch

St. Martinsfest in Pfuhl begeistert Groß und Klein

Am 9. November folgten zahlreiche Kinder mit ihren Familien der Einladung der evangelischen und katholischen Pfarrei, um das Fest des heiligen Martin gemeinsam zu feiern.

Der Abend begann auf dem Schulhof der Grundschule Pfuhl, wo die Geschichte des heiligen Martin im Mittelpunkt stand. Kinder und Erwachsene lauschten der Erzählung und bewunderten die gute Tat von St. Martin, der hoch zu Ross erschien. Zu den Klängen des Posaunenchores sangen wir fröhliche Lieder. Für Gänsehaut sorgte das Lied „Lichterkinder“ bei dem Groß und Klein ihre Laternen, bzw. Smartphones leuchten ließen.

Danach zog ein langer, leuchtender Laternenzug durch die Straßen von Pfuhl hin zum evangelischen



Gemeindehaus. Zum Abschluss gab es heißen Punsch und frisch gebackene Martinsgänsen.

Ein riesiger Dank geht an alle Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Engagement das Martinsfest möglich gemacht haben.

*Claudia Lamprecht
Pastoralreferentin*

Kinderkirche im Advent

„Tragt in die Welt nun ein Licht

... sagt allen fürchtet euch nicht...“, sangen etwa 90 Kinder, die sich in den vier Adventssonntagen auf eine spannende Reise machten, um



das verlorene Lamm des Hirten Simon zu finden. Die Geschichte, die sie begleiteten, erzählt von Simon, einem Hirten aus Galiläa, dem eines Tages ein kleines Lamm anvertraut wird. Doch eines Tages verschwand das Lamm spurlos. Voller Sorge und Entschlossenheit machte sich Simon auf die Suche nach seinem Schaf. Bevor er aufbrach, gab ihm sein Bruder Jakob eine Laterne mit vier Lichtern, die ihm auf seiner Reise Licht und Orientierung schenken sollten. Auf seinem Weg

begegnete Simon verschiedenen Herausforderungen: einem Dieb, einem verletzten Wolf und einem Bettler. Doch Simon blieb nicht bei seiner eigenen Not – er teilte das Licht seiner Laterne mit all denen, die es brauchten, um ihnen Wärme und Hoffnung zu bringen. Am Ende seiner Reise brachte Simon sein letztes Licht zum Jesuskind, das in der Krippe lag – dort fand er auch sein verlorenes Schaf, das sich in der Nähe des Kindes versteckt hatte. So wurde die Suche nicht nur zu einer Entdeckung des verlorenen Lamms, sondern auch zu einer Reise der Nächstenliebe, bei der das Licht der Hoffnung allen begegnete.



Zudem bastelten die Kinder ihr eigenes Windlicht, das sie als Erinnerung an diese besondere Adventszeit mit nach Hause nahmen. Es war eine wunderbare Gelegenheit, über das Teilen von Licht und Liebe in der Adventszeit nachzudenken und dies gemeinsam zu erleben.

Melina Filusch

Adventssingen in St. Johann

Wann haben Sie das letzte Mal mit Ihrer Familie Adventslieder gesungen? Was früher eine liebgelebte Tradition in der Adventszeit war, gerät heute immer mehr in Vergessenheit. Genau deshalb wollten wir diese schöne Tradition wiederbeleben. 😊

Am 15. Dezember folgten rund 80 Menschen der Einladung in die Kirche St. Johann. Vom Baby im Kinderwagen über Kleinkinder und Schulkinder bis hin zu vielen Senioren – alle Altersgruppen waren vertreten. Gemeinsam erlebten sie einen stimmungsvollen Nachmittag.

Begleitet von Diakon Dirscherl an der Gitarre und Joseph Kelemen am Klavier erklangen sowohl tra-

ditionelle Weihnachtslieder wie „Macht hoch die Tür“ und „Oh Tannenbaum“ als auch moderne Klassiker wie „In der Weihnachtsbäckerei“, „Kling, Glöckchen, Klingelingeling“ und „Fröhliche Weihnacht überall“. Anschließend kamen noch Viele mit ins Johanneshaus, um bei Punsch und Lebkuchen den Nachmittag ausklingen zu lassen.

Wer diesen schönen Nachmittag verpasst hat, braucht sich nicht zu ärgern: Das Adventssingen soll auch im nächsten Jahr wieder stattfinden. Wir freuen uns schon jetzt darauf, erneut viele Menschen mit weihnachtlichen Klängen zusammenzubringen.

Claudia Lamprecht



Ökumenische Kinderbibelwoche in Pfuhl

Vom 15. bis 18. Oktober fand die Ökumenische KinderBibelWoche statt, die in diesem Jahr unter dem Motto „Josef – Abenteuer am Nil“ stand. An jedem Tag nahmen etwa 100 Kinder teil und tauchten begeistert in die spannende Geschichte ein: der Erzählung von Josefs Träumen, seiner Reise nach Ägypten und der Versöhnung mit seinen Brüdern zog die jungen Teilnehmer in ihren Bann. Diese Erzählung wurde auf vielfältige Weise lebendig und greifbar gemacht. Die Kinder sangen mit Begeisterung und bastelten Traumfänger – passend zur Geschichte von Josefs Träumen.

Diese Bastelaktion regte die Kinder dazu an, über ihre eigenen Träume und Wünsche nachzudenken, und verband spielerisch Kreativität mit biblischen Inhalten.

Den Höhepunkt bildete das ge-



meinsame Festmahl am Freitag. Anschließend waren alle Eltern, Freunde und Verwandte zu unserem Abschlussgottesdienst, in dem die Geschichte Josefs noch einmal aufgegriffen wurde, eingeladen. So wurde der Abschluss dieser Woche zu einem besonderen Moment des Miteinanders für Groß und Klein.

Die KinderBibelWoche wurde von einem ökumenischen Team organisiert, das ehrenamtlich mit viel Herz und Engagement dafür gesorgt hat, dass diese Woche für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die diese Woche möglich gemacht haben.

Hast Du auch einmal Lust dabei zu sein? Wir freuen uns über viele helfende Köpfe und Hände. Egal, wo Deine Stärken liegen, ob beim Kuchenbacken, Bastelideenausdenken, Kulissenbauen, Apfelschnippeln, Schauspielern oder, oder, oder, ...Wir freuen uns auf Dich! Sprich uns einfach an oder melde Dich unter kibiwo.pfuhl@outlook.de.

KiBiWo-Team



Ökumenische Kinderbibeltage in Reutti: Mut tut gut!

Am 18. und 19. Oktober versammelten sich rund 65 Kinder aus Finningen und Reutti in der Grundschule Reutti, um die spannende alttestamentliche Bibelgeschichte von Königin Ester zu hören. Von jugendlichen Schauspielerinnen vorgespielt erlebten die Kinder, wie Königin Ester mit ganz viel Mut und der Hilfe Gottes das ganze jüdische Volk rettet.

Für das Purimfest bastelten die Kinder Musikinstrumente, Rasseln und Masken. Dann durften die Kinder ihren großen Mut unter Beweis stellen: Sie griffen in Fühlboxen mit unbekanntem Inhalt, probierten ge-



heimnisvolle, seltsam aussehende Speisen und liefen mit verbundenen Augen einen Parcours.

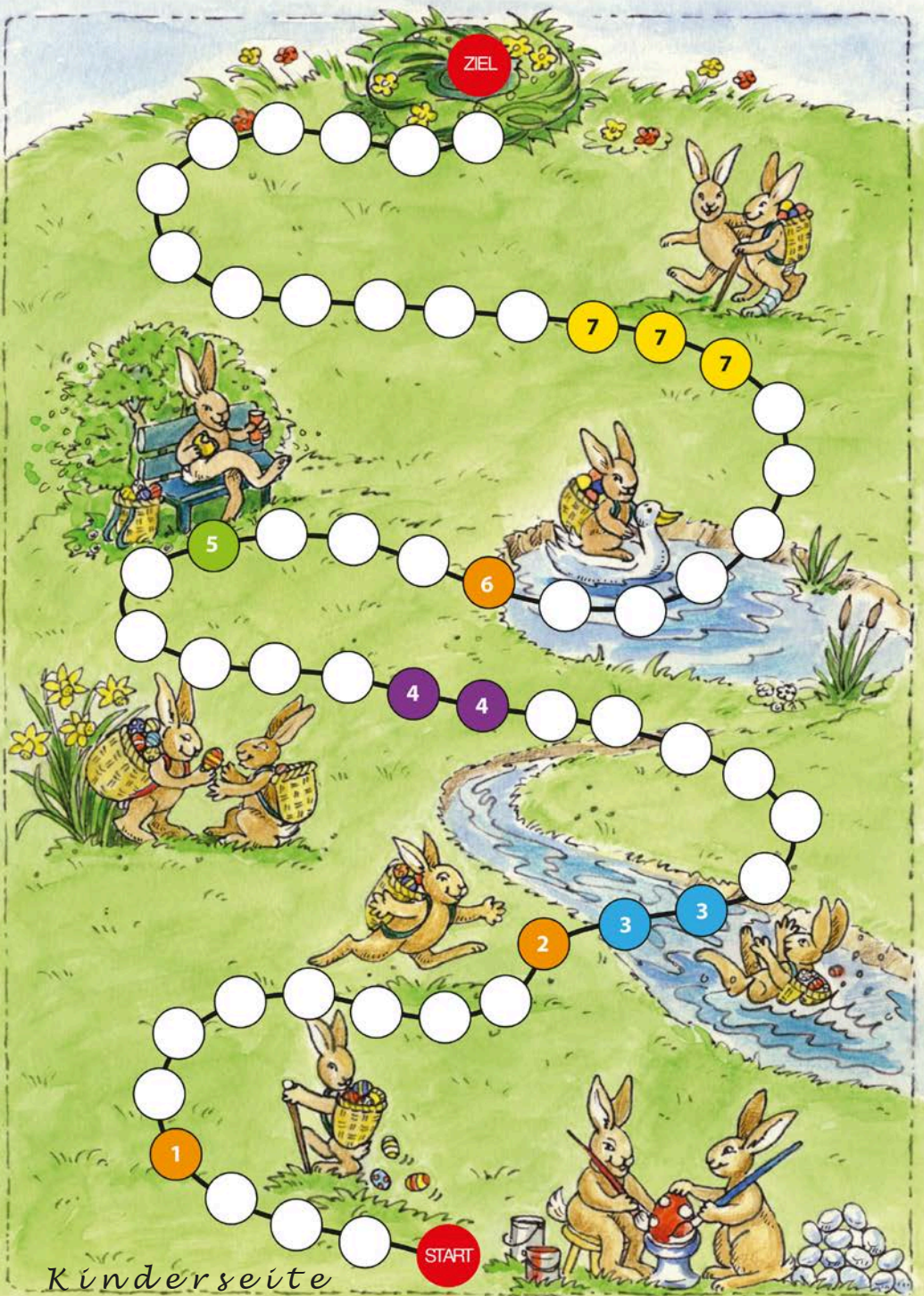
Zum Abschluss kamen auch alle Eltern und Geschwister hinzu und wir feierten einen fröhlichen Gottesdienst.

Ein großes Dankeschön an die Schauspielerinnen und das tolle ehrenamtliche Team – ohne euch wären die Kinderbibeltage nicht möglich!

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

*Pfarrerin Alicia Menth
und Claudia Lamprecht*

DAS OSTERHASEN-RENNEN



Das Osterhasen-Rennen

Welcher Hase ist mit seinem Korb voller bunter Oster-Eier zuerst am Osternest? Bis zu 6 Spieler können mitmachen. Man braucht dazu das Spielfeld, die Renn-Hasen, einen Würfel, und los geht's.

Trenne zuerst das Spielfeld und die Renn-Hasen mit Fuß aus dem Heft und klebe sie auf ein stärkeres Papier oder Karton. Schneide dann die Spielfiguren und den dazugehörigen Fuß aus, und klebe sie zusammen.



Spielanleitung

START: Zuerst musst du Eier färben. Würfle eine 6 um an den Start zu gehen.

- 1** Du hast 3 Eier verloren. Gehe zurück auf den Startpunkt.
- 2** Du bist auf dem Super-Sprung-Punkt gelandet. Spring über den Bach und 3 Punkte vor.
- 3** Platsch!!! Mitten im Bach gelandet. Gehe ans Ufer, um dich zu trocknen, und bleibe auf dem Super-Sprung-Punkt, bis du eine 6 würfelst. Dann kannst du den Bach überqueren. (4 Felder vor)
- 4** Du hast einem Kollegen geholfen, der Eier verloren hatte. Rücke 3 Felder vor.
- 5** Du bist auf dem Rastplatz angekommen. Zur Stärkung setze eine Runde aus.
- 6** Die Ente hilft dir über den Teich. Rücke 4 Felder vor.
- 7** Dein Freund hat sich den Fuß verletzt. Du hilfst ihm, indem du für ihn zusätzlich würfelst. Er darf die gewürfelte Punktzahl vorrücken.

ZIEL: Herzlichen Glückwunsch! Du bist am Osternest angekommen.





HEILIGE WOCHEN 2025 für Familien und Kinder

Kreuzwegandacht für Kinder | St. Johann | 28.03. | 17 Uhr

PALMBUSCHEN-BINDEN

Hl. Kreuz | 11.04. | 15 Uhr
Kinder im Grundschulalter und EK-Kinder *

St. Johann | 11.04. | 16 Uhr
In der Gärtnerei Vietzen *

St. Albert | 12.04. - 10 Uhr
Kinder im Grundschulalter und EK-Kinder *

*Weitere Infos und Anmeldung s. Homepage

OSTERKERZEN-BASTELN

St. Johann (Johanneshaus)
06.04. | 15 Uhr

St. Albert
15.04. | 15 Uhr

St. Mamas und Hl. Kreuz
Karfreitag im Rahmen des
Kinderkreuzweges

PALMSONNTAG | 13. April

Familienwortgottesdienst mit
Palmprozession und der KiTa
St. Albert | 10 Uhr

Palmsonntagsliturgie mit
Palmprozession und der KiTa
Hl. Kreuz | 10 Uhr

Kinderkirche
(vorher Palmprozession)
St. Johann | 10 Uhr

GRÜNDONNERSTAG | 17. April

KINDERGOTTESDIENST
& anschl. **AGAPEFEIER**
ST. ALBERT | 17.00 UHR

KARFREITAG | 18. April

KINDERKREUZWEG mit
KERZENBASTELN
St. Mamas | 09.30 UHR
Hl. Kreuz | 10.30 UHR

KINDERKIRCHE
St. Johann | 15 Uhr

OSTERN

AUFERSTEHUNGSFEIER für
FAMILIEN mit **SPEISENWEIHE**
Hl. Kreuz | 19.04. | 20.00 UHR

Kinderkirche
St. Johann | 20.4. | 10 Uhr



Katholische
Pfarreiengemeinschaft
Neu-Ulm



Hl. Kreuz

Sternsinger 2025



St. Albert



St. Johann

4
Gablergasse



Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.
Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet,
bei dem werde ich eintreten und Mahl mit ihm
halten und er mit mir. (Offenbarung 3:20)